

Special Innovation

Eine Beilage des economy-Verlages

Planung ist die halbe DVD

Gemeinsam mit der Universität Innsbruck schafft KDG Mediatech optimale Produktionsvoraussetzungen.

Ernst Brandstetter

Wenn sich bei KDG Mediatech die glitzernden Scheiben zu drehen beginnen, geht es rund. Bis zu 200 verschiedene Aufträge wickelt die zu den führenden europäischen Herstellern von CDs, DVDs und Musikkassetten zählende Firma pro Tag ab, erzählt Florian Zangerl, Produktionsplaner im Werk Elbigenalp in Tirol. Betrug die durchschnittliche Stückzahl pro Produkt vor zwei Jahren noch knapp 3000, so liegt man derzeit unter 1000 – und das bei weiter fallenden Preisen. „Bei 200 Aufträgen pro Tag war die Fertigungsplanung ohne Computereinsatz nur noch sehr schwer optimal abzuwickeln“, erklärt Zangerl.

Alles nach Plan

Mit dem Institut für Wirtschaftsinformatik, Produktionswirtschaft und Logistik wurde deshalb ein innovatives Konzept für ein Planungssystem entwickelt. Die Kunden schicken ihre „Master“ – die Inhalte des geplanten Mediums inklusive zusätzlich benötigter Dateien, etwa Bilder für das Cover einer DVD, an KDG und nennen gleichzeitig ihren Wunschtermin für die Lieferung. Auf Basis dieser Inhalte und der be-



Bis zu 200 verschiedene Aufträge wickelt KDG Mediatech pro Tag ab. Die Fertigungsplanung erfolgt jetzt mit Computerunterstützung. Foto: kdg mediatech

nötigten Stückzahlen wird ein Fertigungsplan für jeden Tag erstellt, damit die Maschinen optimal ausgelastet werden können. „Als Nächstes folgt ein System zur Feinplanung aufgrund des Bestands an Aufträgen und Material, die direkt für alle Beteiligten sichtbar ist“, schildert

Zangerl. Sowohl für das Unternehmen als auch für die Kunden bringt das echte Vorteile. „Wir haben weniger Aufwand bei der Planung, können genauere Prognosen erstellen, und die Liefertermine sind besser abgesichert. Auch die Durchlaufzeiten werden reduziert“, fährt

Zangerl fort. Zudem verbessern die Einsparungen durch die optimierte Planung die Position des Unternehmens im harten weltweiten Wettbewerb.

Basis des innovativen Konzepts war eine Kooperation mit der wissenschaftlichen Arbeitsgruppe rund um Hubert Miss-

bauer, Professor am Institut für Wirtschaftsinformatik, Produktionswirtschaft und Logistik der Uni Innsbruck. Eingefädelt und betreut wurde die Partnerschaft vom erfolgreichen Entwicklungs- und Transfer-Center der Universität, das die zentrale Aufgabe hat, derartige Kooperationen zu vermitteln.

„Die Fertigungsabläufe im Detail zentral zu optimieren ist mit den heutigen Methoden annähernd möglich, aber oft nicht sinnvoll, da entsprechende mathematische Modelle häufig weder das nötige Detailwissen noch die nötige Flexibilität haben“, beschreibt Missbauer das Projekt. Die Aufgabe bestehe in solchen Fällen darin, optimierte, abgestimmte Produktionsvorgaben für die Fertigungsbereiche zu erstellen, um die Abstimmungsverluste zu minimieren. „Für unsere Forschung und Lehre im Bereich der dezentralen Konzepte zur Produktionsplanung und -steuerung stellte das Projekt zur Optimierung der Planungs- und Steuerungsprozesse bei KDG eine große Bereicherung dar“, betont Missbauer. Aufgrund des positiven Projektverlaufs planen die Projektpartner eine Fortführung ihrer Zusammenarbeit.

www.kdg-mt.com

Doris Agneter: „Zukunftsträchtige Ideen brauchen professionelle Vermarktung. Technologiefinanzierung bildet die Grundlage für die Weiterentwicklung und Stärkung von Unternehmen in immer dynamischeren Märkten“, erklärt die Geschäftsführerin von Tecnet Capital sowie Vorstand von Tecnet Equity.

Unterstützung für neue Ideen

economy: In Niederösterreich wurde die Tecnet Capital Technologiemanagement GmbH ein Finanzierungsnetzwerk etabliert, das sich vor allem um junge, technologisch hochstehende Betriebe kümmert. Was ist die zentrale Idee dieses Projektes?

Doris Agneter: Solche Netzwerke bilden die nachhaltige Basis zur Schaffung und Sicherung hochqualifizierter Arbeitsplätze in einem wettbewerbsorientierten Umfeld und zur Stärkung von Industriestandorten. Das Accent Gründerservice begleitet Akademiker mit einem umfassenden Betreuungsangebot bis zur erfolgreichen Unternehmensgründung. Neben der Beratung zu technischen und wirtschaftlichen Themen bietet Accent

Gründerservice moderne Infrastruktur, die es den Gründern ermöglicht, sich auf Produktentwicklung und Unterneh-

Zur Person



Doris Agneter ist Geschäftsführerin von Tecnet Capital und Vorstand von Tecnet Equity.

Foto: tecnet capital

mensaufbau zu konzentrieren. Gezielte Qualifizierungsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit den niederösterreichischen Fachhochschulen oder der Donau-Universität Krems stellen zudem eine Stärkung junger Unternehmer sicher. Der Pre-Seed-Fonds der Nöbeg bietet über Mittel der EU schon vor Gründung des Unternehmens eine Finanzierung der Vorgründungskosten oder übernimmt nach Gründung auch die ersten Anlaufkosten und verschafft so dem Unternehmen genügend Spielraum zur Vorbereitung der ersten Finanzierungsrunde.

Sie begleiten die jungen Unternehmen aber noch weiter?

Sind die Grundsteine für den erfolgreichen Unternehmensstart gelegt, kann durch Tec-

net Equity eine erste Finanzierungsrunde eingeleitet werden. In Form von Beteiligungen werden Unternehmen mit hohem Wachstumspotenzial und Innovationsgrad finanziert. Tecnet bietet aber auch strategische Unterstützung auf dem Weg von der innovativen Idee zum erfolgreichen Unternehmen.

Wie lassen sich die Wirkungen eines solchen Programms feststellen?

Niederösterreichische Firmen finden sich regelmäßig auf Spitzenplätzen im nationalen Vergleich, etwa beim „i2b & GO!“-Business-Plan-Wettbewerb 2007, wo wir mit Happy Plating und MB-online den ersten und zweiten Platz erzielten. Happy Plating mit Sitz in Berndorf beschäftigt sich mit

Verfahrenslösungen zur elektrochemischen Oberflächenbearbeitung und wurde 2004 von drei physikalischen Chemikern als Spin-out eines österreichischen Forschungszentrums gegründet. Um ihre Geschäftsidee erfolgreich umsetzen zu können, wurde Happy Plating im niederösterreichischen Technologiefinanzierungsmodell von Nöbeg optimal unterstützt. MB-online, eines der jüngsten vom niederösterreichischen akademischen Gründerzentrum Accent ge-coachten Projekte, befasst sich mit Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Messgeräten für die automatisierte Online-Analytik mikrobiologischer Parameter. bra

www.accent.at
www.noebeg.at
www.tecnet.co.at